

Bibliografia źródeł drukowanych do dziejów Polski w epoce pierwszych Jagiellonów (1385–1506) [Bibliographie der gedruckten Quellen zur Geschichte Polens im Zeitalter der ersten Jagiellonen], hg. von Piotr WĘCOWSKI, bearb. von Piotr CHOJNACKI / Jerzy KALISZUK / Hanna RAJFURA / Patrycja SZWEDO-KIEŁCZEWSKA / Piotr WĘCOWSKI (Folia Jagellonica, Fontes 23) Warszawa 2024, Polskie Towarzystwo Historyczne, Wydawnictwo DiG, 373 S., ISBN 978-83-67609-42-5, 978-83-286-0261-8, PLN 45. – Das Buch schließt an eine frühere Veröffentlichung aus dem Jahr 1999 mit ähnlichem Titel an (Bibliografia źródeł drukowanych do dziejów Polski późnośredniowiecznej 1386–1506). In seiner neuen Form wurde es vor allem erheblich bereichert; während die erste Version 1602 Einträge umfasste, sind es jetzt 2992. Es wurde eine sehr breite Palette von verschiedensten Quellenkategorien berücksichtigt: historiographische Texte, „biographische Quellen“ (darunter Wappenbücher, Personenverzeichnisse, Würdenträgerkataloge, Nekrologe, Memoiren und Biographien im engeren Sinn), „literarische Quellen“ (darunter die Bibel, liturgische Texte, Kalendarien, Hagiographie, Wörterbücher bis hin zu einzelnen Glossen und Kolophonen), Predigten und Reden, wissenschaftliche Traktate, Gesetzgebung, Urkunden und Briefe, Gerichtsbücher, „Finanzquellen“ (Rechnungen, Steuerregister, Güterlustrationen). Diese Gliederung wirkt ein wenig kompliziert und manchmal unklar. Einige Artikel, die zu verschiedenen Kategorien passen, sind doppelt vorhanden. Für jeden Artikel wurde versucht, auch die einschlägigen Rezensionen (einschließlich derjenigen im DA) zusammenzustellen. Sehr wichtig ist, dass jetzt, anders als in der früheren Fassung, nicht nur eigenständige Editionen aufgenommen wurden, sondern auch einzelne Texte, Urkunden oder Aufzeichnungen, die in Anhängen und Anmerkungen zu verschiedenen Monographien oder Aufsätzen veröffentlicht bzw. ausführlich zitiert werden. Nützlich wäre eine chronologische Auflistung dieser verstreuten Dokumente. Der Band schließt mit Registern historischer Personen und zeitgenössischer Forscher; erstere sind nach Vornamen geordnet; Einträge zu Zunamen mit Binnenverweisen gibt es nicht. Ein geographischer Index fehlt.

Tomasz Jurek

-----

Claire BOLTON, *The Incunable Collection in Memmingen Stadtarchiv. History, introduction and catalogue*, Memmingen 2023, Stadtarchiv Memmingen, 175 S., 30 Abb., ohne ISBN, EUR 20. – Das Stadtarchiv Memmingen konnte die Oxforder Inkunabelforscherin B. dafür gewinnen, einen Katalog seines Bestands zu erarbeiten. Dieser setzt sich zusammen aus dem Bestand der ehemaligen Reichsstadt, der Bibliothek der Seyfried-Stiftung, einigen Exemplaren, die sich im Memminger Stadtarchiv befinden, und zwei Drucken, die in der Lateinschule waren. Neben den vollständigen Drucken konnten auch die Einzelblätter berücksichtigt werden, die sich in Einbänden der genannten Bestände befinden. Dadurch ergaben sich 603 Drucke, von denen 13 Exemplare doppelt vorhanden sind. Die Bearb. hat allen Drucken eigene Nummern (Mem-inc.) gegeben, die teilweise an Namen der Autoren und